

## Im Auge des Sturms

Wir sind Helden

Der Tag hält den Atem an, alles ist still  
In den Ecken tanzt flüsternd Papier  
Ein unruhiger Wind fegt durch die Straßen  
Und über die Bank auf der wir vorhin saßen  
Macht Halt und sucht nach dir  
Aber du bist hier bei mir  
Still im Auge des Sturms

Die Häuser drängen sich eng aneinander  
Sie wären gern woanders als hier  
Der Wind reißt gereizt alle Blätter von Bäumen  
Verknotet die Schnüre an Drachen und Träumen  
Sucht Halt und greift nach dir  
Aber du bist hier bei mir  
Still im Auge des Sturms

Die Stadt starrt geduckt in die gelbgrauen Wolken  
Mit Augen die stumpf sind und matt  
Ein staubiger Wind wie ein trockener Husten  
Zerreißt mit fiebriger Hand den verrußten  
Himmel über der Stadt

Der Wind wirft sich wütend gegen die Fenster  
Er heult wie ein hungriges Tier  
Der Sturm peitscht turmhohe Wellen in Pfützen  
Reißt Dackel von Leinen, stiehlt Kinder und Mützen  
Macht Halt und brüllt nach dir  
Aber du bist hier bei mir  
Still im Auge des Sturms  
Sand im Auge des Sturms